

Kontaktformular www.cirs-notfallmedizin.de

Anfrage von Zollinger (zollinger@irm.unibe.ch)

Text:

Zu Ihrer Meldung: Patient für tot erklärt!

Tatsächlich kommt es immer wieder vor, dass v.a. unterkühlte und intoxikierte Personen in eine vita minima fallen und somit fälschlich für tot erklärt werden.

Bei uns in Bern ist das Thema \"Scheintod\" in der Rechtsmedizin-Vorlesung für Mediziner prioritär. Ich spreche \"von der wichtigsten Diagnose im Leben eines Menschen\", die leider oft auf die leichte Schulter genommen wird. Auch bei der Notarzt-Ausbildung hat diese Thematik einen hohen Stellenwert.

Sie erwähnen das EKG als wichtiges Dokument. Vorsicht: bei extremer Hypothermie kann das EKG \"minutenlang\" keinen Ausschlag zeigen! Wichtiger sind Totenflecke und Totenstarre, wobei letztere im Unterschied zur Kältsteifigkeit überwindbar (brechbar) ist und dann fehlt, während die Kältsteifigkeit nach der Überwindung bleibt und eher bleiorartig in Erscheinung tritt.

Beste Grüsse

Prof. Dr. med. Ulrich Zollinger

Co-Direktor

Institut für Rechtsmedizin

Universität Bern